

**LAND BURGENLAND**LANDESAMTSDIREKTION – GENERALSEKRETARIAT – RECHT  
HAUPTREFERAT VERFASSUNGSDIENSTAmt der Bgld. Landesregierung, Europaplatz 1, 7000 Eisenstadt

Bundesministerium für Arbeit,  
Soziales, Gesundheit und  
Konsumentenschutz  
Stubenring 1  
**1010 Wien**

Eisenstadt, am 26.06.2019  
Sachb.: Mag. Sonja Wurz  
Tel.: +43 5 7600-2515  
Fax: +43 5 7600-61884  
E-Mail: post.gs-vd@bgld.gv.at

**Zahl:** LAD-GS/VD.B180-10037-6-2019

**Betreff:** Entwurf eines Bundesgesetzes, mit dem das Ärztegesetz 1998, das Gesundheits- und Krankenpflegegesetz, das Hebammengesetz, das Kardiotechnikergesetz, das MTD-Gesetz, das Medizinische Assistenzberufe-Gesetz, das Medizinischer Masseur- und Heilmasseurgesetz, das Sanitätärgesetz, das Zahnärztegesetz, das Musiktherapiegesetz, das Psychologengesetz 2013, das Psychotherapiegesetz, das Allgemeine Sozialversicherungsgesetz und das Verbrechensofpergesetz geändert werden; Stellungnahme des Amtes der Burgenländischen Landesregierung

**Bezug:** BMASGK 92250/0037-IX/2019

Zu dem mit obbezeichneten Schreiben übermittelten Entwurf eines Bundesgesetzes, mit dem das Ärztegesetz 1998, das Gesundheits- und Krankenpflegegesetz, das Hebammengesetz, das Kardiotechnikergesetz, das MTD-Gesetz, das Medizinische Assistenzberufe-Gesetz, das Medizinischer Masseur- und Heilmasseurgesetz, das Sanitätärgesetz, das Zahnärztegesetz, das Musiktherapiegesetz, das Psychologengesetz 2013, das Psychotherapiegesetz, das Allgemeine Sozialversicherungsgesetz und das Verbrechensofpergesetz geändert werden, erlaubt sich das Amt der Burgenländischen Landesregierung nachstehende Stellungnahme abzugeben:

Die Vereinheitlichung der Anzeigepflichten der Gesundheitsberufe wird begrüßt. Spezifische Anzeigepflichten sollen neben den vereinheitlichten bestehen bleiben. Eine solche spezifische Anzeigepflicht findet sich etwa im derzeit in Geltung stehenden § 6 Abs. 5 Hebammengesetz – HebG, BGBl. Nr. 310/1994, in der Fassung des Gesetzes BGBl. I Nr.

Amt der Burgenländischen Landesregierung • A-7000 Eisenstadt • Europaplatz 1 • t: +43 5 7600-0 • f: +43 2682 61884  
e-mail: anbringen@bgld.gv.at • Bitte Geschäftszahl anführen! • www.burgenland.at • DVR: 0066737 • UID: ATU37264900  
Informationen zum Datenschutz finden Sie unter: <https://www.burgenland.at/datenschutz>

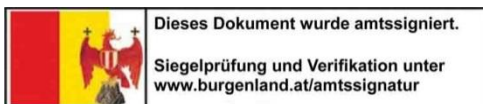
59/2018. Demnach sind Hebammen verpflichtet, unverzüglich der Sicherheitsbehörde Anzeige zu erstatten, wenn sich ihnen begründeter Verdacht einer Unterschlebung eines Kindes oder einer Aussetzung ergibt. Diese Bestimmung soll sich zukünftig in § 6a Abs. 2 HebG wortgleich wiederfinden.

Es wird angeregt, wie bei allen anderen neu zu fassenden Bestimmungen zur Anzeigepflicht auch hier als Adressat der Anzeige anstelle der „Sicherheitsbehörde“ die „Kriminalpolizei oder die Staatsanwaltschaft“ anzuführen.

Eine Ausfertigung dieser Stellungnahme ergeht an die E-Mail-Adresse [begutachtungsverfahren@parlament.gv.at](mailto:begutachtungsverfahren@parlament.gv.at).

Mit freundlichen Grüßen!

Für die Landesregierung:  
Im Auftrag des Landesamtsdirektors:  
Mag. Dr. Elisabeth Neuhold



Zl.u.Betr.w.v.:

Eisenstadt, am 26.06.2019

1. Präsidium des Nationalrates, Dr. Karl Renner-Ring 3, 1017 Wien
2. Präsidium des Bundesrates, Dr. Karl Renner-Ring 3, 1017 Wien
3. Allen Ämtern der Landesregierungen (z.H. der Herren Landesamtsdirektoren)
4. Der Verbindungsstelle der Bundesländer beim Amt der NÖ Landesregierung, Schenkenstraße 4, 1014 Wien

zur gefälligen Kenntnis.

Mit freundlichen Grüßen!

Für die Landesregierung:  
Im Auftrag des Landesamtsdirektors:  
Mag. Dr. Elisabeth Neuhold

